



## **Arzneimittleinkauf im Krankenhaus-Sektor**

Patientenorientierte und medizinisch qualifizierte Entscheidungen auch für die Zukunft sicherstellen

**Ausgangslage:** Die Arzneimittelbeschaffung der Krankenanstaltenträger befindet sich im Umbruch. Es gibt unterschiedliche europäische und nationale Bestrebungen zu einer methodisch vereinheitlichten Bewertung des (Patienten-)Nutzens von Arzneimitteln. Im Sinne der Qualität der österreichischen Gesundheitsversorgung sollten bei der Weiterentwicklung des Arzneimittleinkaufs folgende Punkte berücksichtigt werden:

### **1. Innovative Arzneimittel sind gesellschaftlich unverzichtbar**

Der rasche Zugang zu Fortschritten in der modernen Medizin ist eine unverzichtbare Investition in die Gesundheit der Bevölkerung und Wirtschaftsfähigkeit der Gesellschaft. Neue Therapien machen immer mehr schwere und oft lebensbedrohliche Erkrankungen heil- oder behandelbar und führen zu einer höheren Lebensqualität für Patienten und pflegende Angehörige. Gerade für eine immer älter werdende Gesellschaft wird es entscheidend sein, dass die Menschen lange gesund und leistungsfähig bleiben können.

### **2. Erhaltung des schnellen Zugangs zu Therapien**

Österreich zeichnet sich im internationalen Vergleich durch eine hohe Versorgungsqualität im Krankenhaus aus. Dazu trägt die Sicherstellung einer schnellen Verfügbarkeit neuer Therapien/Arzneimittel maßgeblich bei. Darüber hinaus erhalten in Österreich viele Patienten frühzeitigen Zugang zu Therapien über Studienteilnahmen oder Early Access Programmen. Dies zu bewahren, ist sowohl im Sinne der Qualität des Gesundheitswesens unverzichtbar als auch Voraussetzung für den medizinischen Forschungsstandort Österreich.

### **3. Entscheidungen nicht ohne Experten treffen**

Um die bestehende Expertise und Erfahrung in der Behandlung diverser Erkrankungen bestmöglich einzubinden und eine State of the Art-Behandlung zu gewährleisten, sollten medizinische Fachgesellschaften Sitz und Stimme in zukünftigen Entscheidungsgremien erhalten. Pharmazeutische Unternehmen verfügen über spezifisches Wissen zu ihren Arzneimitteln und Studienprogrammen. Die frühzeitige Einbindung der Hersteller sowie medizinischer Experten ist Voraussetzung, um die notwendige Interdisziplinarität und damit Entscheidungen im Sinne der Patienten zu gewährleisten.

### **4. Transparente und objektive Entscheidungen**

Der Einsatz von Arzneimitteln ist an den Grundsätzen von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Objektivität auszurichten, damit die Qualität der österr. Gesundheitsversorgung auch weiterhin gewährleistet bleibt. Um diesem zu entsprechen, ist auch die aktive Einbindung der pharmazeutischen Unternehmen sicherzustellen (Parteienstellung).

### **5. Umfassende Nutzenbewertungen**

Eine breite, ganzheitliche Nutzenbewertung von Arzneimitteln sollte im Sinne der Patienten und Angehörigen auch Verbesserungen der Lebensqualität berücksichtigen. Weiters ist die Schaffung der rechtlichen und finanziellen Grundlagen für die Einrichtung von Registern zur Generierung von Real World Data von Bedeutung.